

## **Antrag**

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Carsten Ovens, Dennis Thering,  
Stephan Gamm, Dennis Gladiator (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Konzept der Parkraumbewirtschaftung rund um die Technische Universität Hamburg prüfen und anpassen**

Auf Druck des Landesrechnungshofs hat die Technische Universität Hamburg (TUHH) im Februar 2018 ihre Parkraumbewirtschaftung geändert und sowohl ihre Parkflächen (Außengelände und zwei Tiefgaragen) für die Allgemeinheit geöffnet als auch Gebühren für diese vormals kostenlosen Kfz-Stellplätze eingeführt. Die Folgen sind gravierend: Zum einen schrecken die Gebühren Studierende ab, ihren Pkw in der Tiefgarage abzustellen, wodurch sie sich einen Parkplatz in den benachbarten Anliegerstraßen suchen, in denen Stellplätze in der Konsequenz zur Mangelware werden. Zum anderen ist es den Anwohnern – auch wenn sie bereit sind, für das Parken zu zahlen – kaum möglich, auf die Tiefgaragenstellplätze der TUHH auszuweichen, da deren Öffnungszeiten (wochentags nur von 6 bis 20 Uhr geöffnet und an Wochenenden und Feiertagen geschlossen) die Mobilität grob einschränken.

Wie zu erwarten war, häufen sich nun diesbezügliche Anwohnerbeschwerden beim Bezirksamt Hamburg-Harburg, wie die Senatsantwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/18519 vom 01.10.2019 ergab. De facto parken die Studierenden und Mitarbeiter der TUHH in den umliegenden Straßen, während die mehr als 600 universitätseigenen Parkplätze in zwei Tiefgaragen (an der Eißendorfer Straße sowie unter der Mensa) und auf dem Uni-Außengelände fast ungenutzt sind. Der Senatsantwort zufolge liegt die Auslastung bei gerade einmal zwischen 22 Prozent in den Tiefgaragen und 35 Prozent auf dem Außengelände, was im Umkehrschluss rund 400 ungenutzte Stellplätze pro Tag bedeutet.

Da die aktuelle Situation von 400 ungenutzten Stellplätzen bei gleichzeitiger Verdrängung des Parkverkehrs in benachbarte Anliegerstraßen als grotesk und unzumutbar zu erachten ist und die Anwohner von Senat und Bezirk mit der Problematik bislang allein gelassen wurden, muss nun endlich was geschehen.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. dass in Abstimmung mit der TUHH die Öffnungszeiten der beiden universitätseigenen Tiefgaragen auf 24 Stunden an sieben Wochentagen einschließlich Feiertagen erweitert werden;
2. in Abstimmung mit der TUHH die Gebührenfestsetzung für die universitätseigenen Pkw-Stellplätze zu prüfen und mit dem Ziel einer stärkeren Auslastung anzupassen;
3. in Abstimmung mit dem Bezirk im Wege des vorgesehenen Standardverfahrens zu prüfen, ob in den besonders unter Parkplatznot leidenden Anwohnerstraßen rund um die TUHH ein Bewohnerparkgebiet eingerichtet werden kann;

4. entsprechend der Prüfergebnisse aus Ziffer 3. und in Abstimmung mit dem Bezirk die erforderlichen Maßnahmen, wie zu Beispiel die Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes, zu ergreifen, um die angespannte Parksituation in den Anwohnerstraßen rund um die TUHH zu entspannen;
5. der Bürgerschaft über den Sach-, Planungs- und Umsetzungsstand bis zum 31. Januar 2020 zu berichten.